

Teilen



DRUCKEN

MERKEN

Immoflash

12:25 - 16.05.2023

UMWELTSCHUTZ BEIM WOHNEN WENIGER WICHTIG

Autor: Gerhard Rodler



©



Die Bereitschaft für die Umwelt finanzielle Nachteile in Kauf zu nehmen sinkt. (c) AdobeStock

Auch das ist eine unerfreuliche Nebenwirkung der aktuellen Situation: Laut dem heute veröffentlichten Wohnbarometer der VAV ist die Bereitschaft, zugunsten der Umwelt finanzielle Nachteile auf sich zu nehmen binnen Jahresfrist deutlich gesunken. Heute lehnen 45 Prozent der Studienteilnehmer:innen finanzielle Einschränkungen zugunsten einer lebenswerten Umwelt überhaupt ab, um sechs Prozentpunkte mehr als 2021 als der Vergleichswert 39 Prozent betrug. Unter Proband:innen, die nach eigenen Angaben nicht umweltbewusst leben, liegt die Ablehnung bei hohen 67 Prozent.

Nur 10 Prozent könnten sich mit einer höheren Besteuerung von Energie anfreunden und 13 Prozent mit höheren Kfz-Steuern. 42 Prozent hätten nichts gegen Steuerzuschläge für umweltschädliche Produkte und fünf Prozent können sich eine generell höhere Mehrwertsteuer vorstellen. Eine Ausnahme von dem allgemeinen Trend sinkender Zustimmung zeigt sich bei der Abfrage von Kfz-Abgaben in Zusammenhang mit gefahrenen Kilometern. Hier nehmen 26 nach vormals 22 Prozent eine Berechnung in Abhängigkeit von der tatsächlichen Fahrleistung positiv auf. Sven Rabe, Vorstandsvorsitzender der VAV Versicherung: „Zwischen den beiden Studien liegt eine Periode hoher Energiepreise und hoher Inflation, die den Bürger:innen bereits finanzielle Einbußen abverlangten. Insofern sind die sinkenden Zustimmungsraten nicht verwunderlich bzw. bei Verbesserung der wirtschaftlichen Situation auch nicht dauerhaft.“ Hohe Zustimmung zu Extrabesteuerung umweltschädlicher Produkte 64 Prozent würden wegen des Erhalts einer lebenswerten Umwelt regional produzierte Lebensmittel bevorzugen, 53 Prozent den Kauf von Artikeln mit langen Transportwegen unterlassen, 44 Prozent ausschließlich Produkte mit langer Lebensdauer erwerben und 33 Prozent weniger reisen. 34 Prozent würden im Sommer die Klimaanlage abschalten, 20 Prozent kein Fleisch essen und 16 Prozent auf ein eigenes Auto verzichten.

MARKT

WOHNEN

VAV

SVEN RABE